

## Sitzungsbericht 15.03.2017

Zur Sitzung des Gemeinderates am 15.03.2017 im Feuerwehrgerätehaus konnte BM Bösenecker alle Ratsmitglieder und einige Zuhörer begrüßen. In der Fragezeit der Bürger wurde darum gebeten Wege im Schlägwald begehbar zu machen.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung ging es um das neue Mischgebäude in der Hauptstr. 10. Mit Förderung aus dem Landessanierungsprogramm wurden drei alte Häuser abgerissen. An dieser Stelle entsteht ein Neubau mit Krankengymnastikpraxis im Erdgeschoss und mit je einer Wohnung im 1. Ober- und im Dachgeschoss. Der geplante Bau fügt sich in die Bebauung im Ortskern ein und fand einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Bei einem Mehrfamilienhaus mit bisher 6 Wohnungen in der Eichendorffstraße wurde beantragt, aus einer Dachgeschosswohnung zwei kleinere Wohnungen zu bilden. Dem Antrag stimmte der Gemeinderat ebenfalls einstimmig zu. Weiter fand der Bauantrag für einen Schuppen in der Westlichen Ringstrasse die Zustimmung des Gemeinderates. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen der Überschreitung der Baugrenzen wurden für das Baugesuch erteilt.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung ging es um die Änderung der Satzung für die Wasserversorgung. Der Preis für einen Kubikmeter Wasser wurde um 0,40 € von 1,30 € auf 1,70 € gültig ab Januar 2017 erhöht. Diese Anpassung des Wasserpreises wurde vom Kommunalrechtsamt zur Einhaltung der Kostendeckungspflicht zur Genehmigung des Haushaltes für 2017 dringend empfohlen. Manfred Hafner sprach für die CDU von einem Handlungszwang. Dirk Rosenzopf von den Freien Wählern sagte, die letzte Anpassung der Wassergebühr war 2009 und nun kommt man um die Anpassung der Gebühr wegen dem Gebot der Kostendeckung nicht herum. Für die SPD Fraktion, so Beate Metzler Klenk, sei die Anpassung der Gebühren vertretbar.

Die Abstimmung über die Satzungsänderung der Wasserversorgung fiel einstimmig aus.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde die Jahresrechnung für 2015 festgestellt. Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Gesamtvolumen von 8.937.611,58 € ab, welches sich aufteilt in 6.823.321,03 € im Verwaltungs- und 2.114.290,55 € im Vermögenshaushalt. Der Plan 2015 sah ursprünglich 5.899.800 € im Verwaltungs- und 1.803.000 € im Vermögenshaushalt vor. Geplant war für 2015 eine Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt von 511.400 €. Bei Feststellung der Jahresrechnung betrug die Zuführungsrate 1.462.398,29 €. Die Mehreinnahmen gab es insbesondere aufgrund höherer Gewerbesteuerereinnahmen, höheren Landeszuweisungen und Mehrerlösen beim Gemeindewald. Bei Rücklagen war 2015 eine Entnahme von 24.300 € geplant. Am Ende konnten der Rücklage 505.599,83 € zugeführt werden. Die Pro-Kopf Verschuldung betrug Anfang 2015 703,- € und verringerte sich am Jahresende 2015 auf 661,61 €. Rechnungsamtsleiterin Elke Schmitt führte bei der Vorstellung der Zahlen aus, dass das erfreuliche Ergebnis für 2015 geringere Zuweisungen für 2017 und höhere Umlagen nach sich zieht und für den Haushalt 2017 große Schwierigkeiten bereitet. Der Haushalt 2017 soll dann in der Sitzung im April 2017 behandelt und verabschiedet werden.

Manfred Hafner sagte, er habe in seiner 23 jährigen Amtszeit als Gemeinderat noch nie eine so hohe Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt erlebt. Die Gewerbesteuer ist aber immer großen Schwankungen unterworfen, das Ergebnis von 2015 war möglicherweise einmalig.

Epfenbach müsste weiterhin auf eine nachhaltige Fortentwicklung der Gemeinde und der Finanzen achten.

Beate Metzler Klenk sagte, der Rekordhaushalt 2015 mit ca. 1,6 Millionen Gewerbesteuer war ein Glücksfall und sie erinnerte an Kosten für Schule und Kindergärten von zusammen 380.000 €, Dirk Rosenzopf meinte, die Freude über das sehr gute Ergebnis 2015 hat nun negative Auswirkungen auf den Haushalt 2017. Die Arbeit des Rechnungsamtes wurde von den Fraktionssprechern gelobt und die Jahresrechnung 2015 einstimmig beschlossen bzw. festgestellt.

In den Bekanntgaben der Verwaltung teilte BM Bösenecker mit, dass in der Musikschule Sinsheim aktuell 12 Kinder aus Epfenbach unterrichtet werden, was ein Zuwachs von 8 Kindern gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Der Rathausumbau geht mit Fortsetzung der Bauarbeiten im Anbau nun zügig weiter.

Wortmeldungen aus dem Gemeinderat betrafen Fragen zur Internetkabelverlegung. Herbert Ambiel empfahl die Neupflanzung von Bäumen an der L 530 auf den Herbst zu verschieben.

Herbert Ziegler